



Das Wetter im Osterzgebirge im Oktober 2019

Mit 7 Regentagen bleibt die 1. Oktoberdekade nass und ungemütlich in Erinnerung. Am 04./05. stellte sich sogar mal Dauerregen ein mit Niederschlägen um 25 Liter pro Quadratmeter. Der Schuldige war Ex-Hurrikan „Lorenzo“. Die Sicht sank oft zeitweise auf < 8 km (Dunst). Doch mit dem Wetterumschwung am 06. wurden Sichtziele in 70 km und mehr ausfindig gemacht. Am Morgen des 7. reichte der Blick vom Kamm des Osterzgebirges gar bis zur Schneekoppe. Die Sonne schien nun bei einer Luftfeuchte von unter 40% (Dohna 32%) fast ungehindert und in den folgenden Nächten sank die Temperatur in den Tälern oft unter die Frostgrenze.

Vom 12. - 15. herrschte eine Südwestlage („Tief Rocco“) mit sommerlichen Temperaturen. Die Maxima betrug am 13. 19,0 °C (Zinnwald) bis 27,6 °C (Dohna). Auch die Nächte kühlten nicht auf unter 10 °C bzw. 5 °C in Zinnwald-Georgenfeld ab. Es gab viele Sonnenstunden und im Tiefland spürte man Schwüle. Zwischen dem 14. und 19. sammelten sich immer wieder geringe Niederschlagsmengen, welche die Luft sauber wuschen – es folgte sehr gute Sicht und von Zinnwald aus war wieder die Schneekoppe zu sehen. Hält diese sich sonst oft viele Monate bedeckt, so ließ sie sich diesen Monat gleich 4-mal bestaunen. Allerdings nahm nun auch der böhmische Wind zu, gerade in Kammlagen war das zur Monatsmitte des Öfteren zu bemerken. Ebenfalls bemerkenswert: am 24. hielt sich die Tiefsttemperatur am Fichtelberg bei 15,8 °C!

Die letzte Oktoberdekade war geprägt von Trockenheit: Nur am 27. war Niederschlag messbar, aber lediglich rund 2 mm. Der Oberboden trocknete wieder merglig aus, vom Unterboden ganz zu schweigen. „Hoch Oldenburga“ erzeugte eine Südostlage, unter der kalte Kontinentalluft besonders unsere Region traf. Der 30. begann mit Nebel. Am Reformationstag stellte sich ein Vorgeschmack auf Winter ein: Frost an allen Stationen (-3,4 °C in Köttewitz bis -4,9 °C in Bannewitz-Wilmsdorf).

Die Mitteltemperatur reichte von 9,4 °C in Zinnwald bis 12,0 °C in Köttewitz. Die Abweichung im Tiefland entspricht ca. + 2 °C und + 3,9 °C an der Wetterwarte. Niederschlag fiel an 12 bis 13 Tagen. Die Summen von 42 mm (Dohna) bis 59 mm (Zinnwald) bedeuteten 108 % und 91 %. Der Monatsniederschlag im Osterzgebirge wich also kaum vom Soll ab. Gezählt wurden auf den Sonnenstreifen 136 h Sonne in Dohna (110 %). Die Sonne schien nur an 3-4 Tagen nicht. Frost tauchte an 2 (Köttewitz) bis 5 Tagen (Zinnwald) auf, ein im Gegensatz zur Mitteltemperatur ist dieser durchschnittlicher Wert. Die Sicht sank hier an 10 Tagen auf < 1 km (Nebel). In tieferen Lagen an 1/2 Tagen. Gute Fernsicht an 18 Tagen spricht schon stark für einen schönen Oktober, der mit einem Durchschnittsdruck von 1015,3 hPa aufwartete. Der Wind wehte im Oktober nur im Gebirge mehrfach über 40 km/h. Ansonsten war der Monat in Bezug auf diesen Parameter langweilig gemäßigt. Die Luftfeuchte lag im Tiefland bei „normalen“ 78 % und auf dem Erzgebirgskamm bei 89 %. Damit möchte ich noch ein paar Worte über die Schwüle verlieren. An unglaublichen 5 Tagen wurde sie erreicht. Schwül bedeutet, die Luft ist so warm und so feucht, dass es dem Körper schwer fällt via Schweißproduktion die Körpertemperatur zu senken.

Ihr Sebastian Wetzel und Norbert Märzc, Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V.

Das Wetter im Vergleich:

	Zinnwald-Georgenfeld*	Bannewitz-Wilmsdorf**	Köttewitz**	Dohna**
Temperaturdurchschnitt	9,4 °C	11,0 °C	12,0 °C	11,5 °C
Maximum	19,0 °C	26,2 °C	24,4 °C	27,6 °C
Minimum	-4,6 °C	-4,9 °C	-3,4 °C	-5,0 °C
Niederschlag	58,6 mm	48,4 mm	54,1 mm	42,0 mm
Sonnenscheindauer	-	-	-	136,3 h
Höchste Schneehöhe	-	-	-	-
*-> Werte: Deutscher Wetterdienst		**-> Werte: Wetterverein ZG e.V.		

